

# s' Kirchablatl



Sommer 2023

## Kraftquelle

Durchatmen - Innehalten - Aufblühen

Das Magazin der  
Kath. Kirche im PV Steinzell

07/2023  
11. Jahrgang

# Sind Sie neu in unserem Pfarrverband Steinzell?

EIN HERZLICHES  
,GRÜSS GOTT‘ IN IHRER  
HEIMATPFARRE!



Wollen wir ein  
Stück Glaubensweg  
gemeinsam gehen?

Weitere Informationen wie Gottesdienstzeiten, Sprechzeiten unserer Seelsorger, aktuelle Veranstaltungshinweise und Öffnungszeiten der Pfarrämter sind im hinteren Teil des Kirchablatteis sowie im Internet unter

[www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/PV-Steinzell/](http://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/PV-Steinzell/) zu finden!

Bild Kirche in Tiefenbach: Andreas Winklmayer

*Grüß Gott, liebe Leserinnen und Leser,*

Komm doch zur Quelle des Lebens,  
durstig, müde und matt;  
komm, denn es ist nicht vergebens,  
hier wirst du ruhig und satt!  
Frances J. Crosby

Wo liegt meine Kraftquelle? Nicht immer ist es leicht, neue Kraft für sein Leben zu schöpfen. Wir stehen gerade kurz vor dem Ende des Arbeits- und des Schuljahres und an der Schwelle der Ferien- und Urlaubszeit. Also ein guter Zeitpunkt, um innezuhalten und einmal nachzuspüren: woher nehme ich die Kraft für mein Leben? Trotz aller Geschäftigkeit dieser Zeit mit ihren Sommerfesten, den letzten Schulaufgaben und Klausuren und der Reisevorbereitung...

Dieses Sommer-Kirchablatte will sich mit diesem Thema beschäftigen und dabei helfen, Kraftquellen und Kraftorte zu finden in unserem Pfarrverband Steinzell und darüber hinaus. Denn auch unsere Seele hat Durst, sie braucht neue Nahrung, um wieder zu Kräften zu kommen. Gönnen Sie ihr eine Zeit um aufzutanken und neue Kraft zu schöpfen.

Für mich ganz persönlich ist dieses Vorwort des Kirchablatteis das letzte nach 6 Jahren in unserem Pfarrverband Steinzell. Zum 1. Mai 2023 bin ich ganz in die Gefängnisseelsorge in der JVA Landshut-Berggrub gewechselt. Diesen Wechsel habe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge vollzogen. Ich habe nach 6 Jahren gespürt, dass es für mich Zeit ist, etwas Neues zu beginnen und habe hier in der Seelsorge der JVA einen Ort gefunden, der mich spüren lässt, hier bin ich richtig und hier werde ich gebraucht. Andererseits war der Pfarrverband Steinzell und die Menschen die

dort leben und glauben immer eine Kraftquelle für mich. Reich gestärkt darf ich nun aufbrechen und ein neues Stück Lebensweg beginnen.

Dafür möchte ich einfach noch einmal Danke sagen – für die letzten 6 Jahre und auch für meinen wunderbaren Abschied am Pfingstsonntag 2023 in Eching. Ich bitte Sie aber auch ganz bewusst darum, am Haus des Pfarrverbandes Steinzell – mit seinen vier einmaligen Pfarreien – weiterzubauen. Denn es ist mehr als eine Verwaltungsstruktur – Steinzell ist ein Kraftort und auch eine Heimat des Glaubens für viele Menschen geworden. Viel Gutes ist gewachsen und die Kraft der frohen Botschaft wird ganz bewusst und aktuell weitergegeben. Im Jahr 2024 dürfen Sie diesen „Kraftort Pfarrverband Steinzell“ feiern – er wird 10 Jahre alt.

Bleiben Sie von Gott behütet!

*Stephan Kaupe  
Seelsorger in JVA Landshut*



- Gute sechs Jahre hast du, lieber
- Stephan, im PV Steinzell als
- Seelsorger gearbeitet. Gute sechs
- Jahre sind es in einem doppelten
- Sinn: einerseits die kalendarischen
- Fakten seit deinem Anfang hier im
- November 2016. Andererseits, und
- darauf kommt es vor allem an, waren
- es gute Jahre mit sehr guter Arbeit!
- Der Aufgabenbereich eines Seel-
- sorgers ist umfangreich und spielt
- sich oftmals mehr im Verborgenen
- ab. Umso wichtiger ist es, dabei den

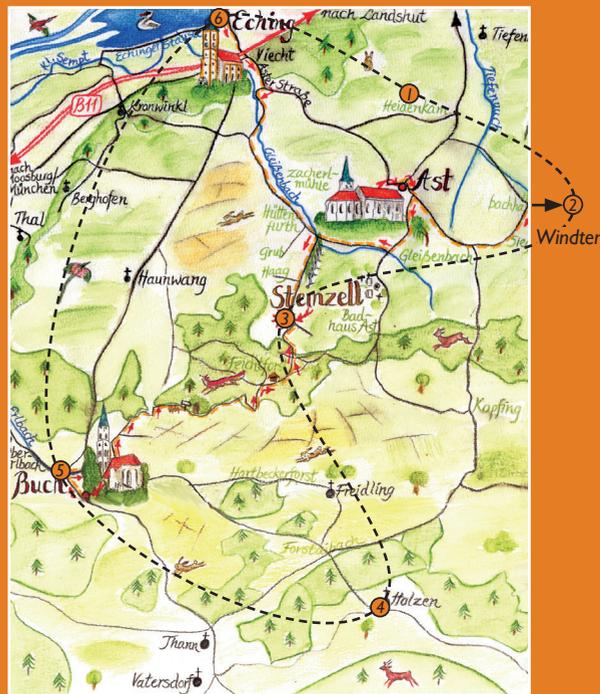
Menschen zugewandt, wertschätzend und auch kreativ zu begegnen. All das ist dir, lieber Stephan, auf wunderbare Art und Weise gelungen! Im Namen des Pfarrverbandes möchte ich als Pfarrer, und auch persönlich, sehr herzlich VERGELT`S GOTT sagen für diese deine gute Zeit im PV Steinzell! Wir alle wünschen dir Gottes Segen für die Zukunft, insbesondere auch für deine neue Aufgabe in der JVA Landshut!

Konrad Eder, Pfr.

## Kraftorte im Pfarrverband Steinzell

Ein Wegweiser zu Orten der Kraft

In den letzten Jahrzehnten wurde der Begriff „Kraftort“ in unserem Leben immer präsenter. Besondere Orte in der Natur oder auch Bauwerke wurden zu sogenannten „Kraftorten“. Im letzten hat dieser Trend dazu geführt, dass besondere Orte der Ruhe und der Kraft von Massen an Besuchern überrannt wurden und ihre Kraft verloren haben. Für den Pfarrverband Steinzell möchte ich Ihnen ein paar Kraftorte vorstellen, die man z. B. im Rahmen einer Rundwanderung entdecken kann: Viel Spaß beim Entdecken und Erwandern der Kraftorte in unserem Pfarrverband!



Ihr Stephan Kaupe

## 1. Kirche St. Peter in Heidenkam

Filialkirche der Pfarrei Ast

Die kleine Filiale St. Peter in Heidenkam ist ein ganz besonderer Ort. Das kleine Kirchlein, das etwas erhöht über der Durchfahrtsstraße hinter landwirtschaftlichen Gebäuden steht, atmet einen besonderen Geist. Wenn man das kleine Kirchlein betritt, umfängt den Besucher eine heimelige Geborgenheit. Das Kirchlein ist in seinem Ursprung romanisch und besitzt wertvolle Ausstattungstücke aus Barockzeit, Gotik und Romanik. Die Kirche ist sonntags geöffnet.

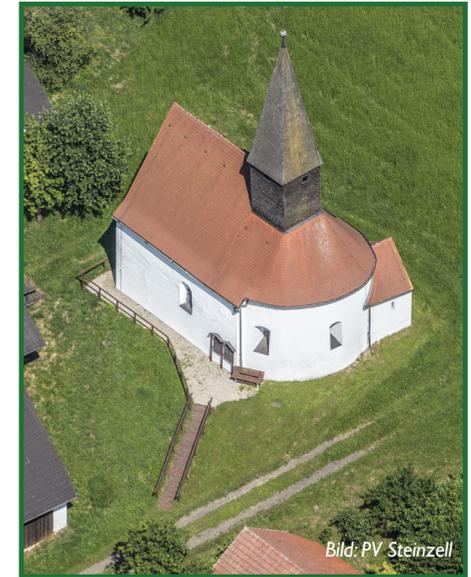


Bild: PV Steinzell

## 2. Das Dorfkreuz von Windten

Inmitten der Kleinen Ortschaft Windten steht ein schlichtes Kreuz. Es ist die geistliche Mitte der Ortschaft, die zur Pfarrei Zweikirchen gehört und keine eigene Kirche besitzt. Sie erinnert einerseits an Schloss Windten mit seiner Schlosskapelle und auch an ein tragisches Ereignis in den Tagen des 2. Weltkrieges, als ein amerikanisches Flugzeug hier abstürzte und fünf amerikanische Soldaten mit in den Tod riss. Die Soldaten wurden auf dem Zweikirchener Friedhof bestattet und später in die Heimat überführt. Trotz des tragischen Ereignisses strahlt das in einer Blumenwiese stehende Kreuz eine besondere Ruhe aus.



Bild: Marie-Therese Preysing



Bild: Maike Metz

### 3. Steinzeller Kreuz

In der Nähe des Weilers Steinzell in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Standort der in der Säkularisation abgerissenen Andreaskirche steht das Licht-Schatten-Kreuz, das an die Errichtung des Pfarrverbandes im Jahr 2014 erinnert. Gerade an einem Frühsommertag, an dem der Wind in den benachbarten Birken rauscht, kann der Besuch am einenden Symbol des Pfarrverbandes ein ganz besonderes Erlebnis sein.

### 4. St. Michael in Holzen

Filialkirche der Pfarrei Buch am Erlbach

Der kleine Ort Holzen gehört geographisch schon zum Holzland und grenzt direkt an Oberbayern. Im Zentrum steht die St. Michaelskirche, die von einem kleinen Friedhof umgeben ist. Der Innenraum der Kirche zieht die Besucher in seinen Bann mit seiner kostbaren Ausstattung aus der Zeit des Rokokos. Die Altäre stammen von Christian Jorhan d. Ä. und die Fresken von Franz Josef Aiglstorfer. Eine besondere Festlichkeit strahlt der kleine aber feine Gottesdienstraum aus.



Bild: PV Steinzell

### 5. Das Pestkreuz an der Straße nach Gastorf

Auf der Kuppe über dem Pfarrdorf Buch in Richtung Pfrombach steht ein dreiarmiges Kreuz, das an eine dunkle Zeit in Buch erinnert. In den Zeiten der Pest starb fast die ganze Bevölkerung von Buch. Die Legende berichtet, dass nur der Pfarrer und die Wirtin überlebten. Nachdem sich die Pest wieder gelegt hatte, errichteten die Überlebenden an den Ortsenden in alle vier Himmelsrichtungen ein Pestkreuz, um solche Gefahr in Zukunft vom Dorf fernzuhalten. Die Kreuze erinnern noch heute an die Unverfügbarkeit unseres Lebens und sind eine Mahnung an uns zu bedenken, dass auch unser Leben einst zu Ende gehen wird.

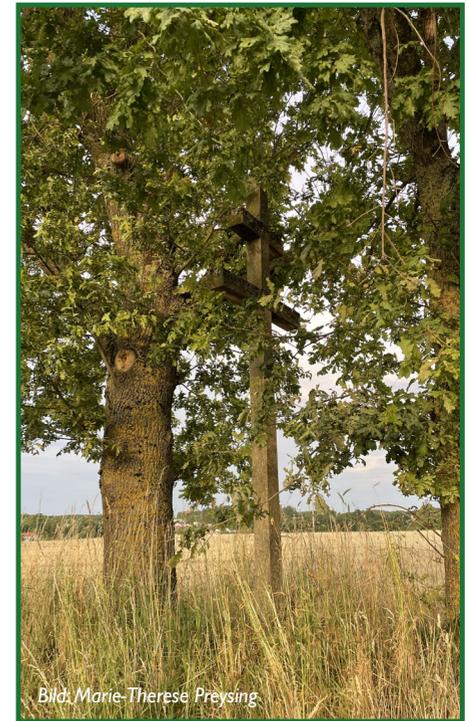


Bild: Marie-Therese Preysing

### 6. Preysing-Eiche neben der Pfarrkirche in Eching

Zum Ensemble der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Eching gehören ganz untrennbar die Gruft der Familie von Preysing und die Preysing-Eiche. Letztere wurde wohl im Zusammenhang mit der Errichtung der Familiengruft im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts gepflanzt. Um ihren mächtigen Stamm zu umfassen

braucht es schon mehrere Personen. Ihre Krone weist neben den historischen Bauwerken hinauf in den niederbayerischen Himmel. Text: Stephan Kaupe



Bild: Marie-Therese Preysing



Bild: Christiana Thum

## Was ist meine Kraftquelle? Wo kann ich durchatmen, innehalten, aufblühen?

Statements zum Thema aus dem  
ganzen Pfarrverband

☀ „Musik – weil sie berührt und Gefühle auslöst, die nur Musik im Unterbewusstsein auslösen kann. Sowohl positiv als auch negativ.“

Georg

☀ „Meine liebste Kraftquelle ist Zeit für mich. Die Länge einer Tasse Kaffee reicht da schon. Meine Gedanken schweifen zu lassen füllt die Reserven schnell wieder auf.“

Julia

☀ „Familie, Freunde, Hobby, Gemeinschaft, Friedensgebet.“

Maria

☀ „Rückhalt – von Familie und Freunden. Im sicheren Hafen Kraft zu tanken.“

Sarah, 25 Jahre

☀ „Innehalten – Für mich ist eine Kraftquelle ein Kirchengottesdienstbesuch und natürlich auch christliche Lieder singen – das sind Kraftquellen für mich.“

(ohne Namen)

☀ „Meine Kraft ziehe ich immer aus Begegnungen mit ehrlichen, authentischen Menschen. Ich höre gerne zu und versuche nach einem guten Gespräch meine Befindlichkeiten zu

relativieren. Das erdet mich und lässt mich dankbar und tolerant bleiben.“

Verena, 47 Jahre

☀ „Ich blühe auf, wenn ich die Stille in mir finden kann. Die Stille finde ich beim Spaziergehen mit meinem Hund. Und meine Kraftquelle ist der Zusammenhalt meiner Familie.“

Natalie, 37 Jahre

☀ „Meine Kraftquelle liegt in der Natur/in den Bergen – auf dem Gipfel oder einer besonderen Stelle auf dem Weg innehalten, durchatmen und genießen.“

Bettina

☀ „Meine Kraftquellen, was mich durchatmen, innehalten, aufblühen lässt: Beim Wandern der Duft des frischen Heus, am Morgen klassische Musik hören von Mozart oder Bach, Schafkopfen mit meinen Freunden – da geht mir das Herz auf.“

G.R., 54 Jahre

☀ „Zeit mit Freunden und Familie verbringen – das finde ich sehr schön.“

Maria, 7 Jahre



Bild: August Castell

☀ „Im Rettungsdienst kommt man täglich in Stresssituationen, wo es um Leben oder Tod geht. Um meine Erlebnisse zu verarbeiten und um mich für den nächsten Tag seelisch/psychisch wieder vorzubereiten, stehen nicht nur die Kirche, sondern auch meine Freunde, mit denen ich jeden Abend gemeinsam rede, an meiner Seite.“

*Tobias, noch 20 Jahre*

☀ „Zeit in der Natur verbringen – z.B. am Bach Wasserläufer für mein Mikroskop-Glas suchen.“

*Vitus, 9 Jahre*

☀ „Meine Steckdose zum Wiederaufladen ist die Natur. Draußen unterwegs sein, egal ob zu Fuß, mit dem Radl oder im Winter auf Skiern, gibt mir Kraft. Das Wetter, besonders der Wind aber auch die Kälte. Diese Kraft zu spüren, die vielen Farben auf mich wirken zu lassen und alles um mich zu riechen. Ja, das ist meine Kraftquelle.“

*Alexander*

☀ „Freunde – Fußball – Musik“

*Tobias, 9 Jahre*

☀ „Für mich ist eine Kraftquelle die Natur. Wenn möglich, ein Berg mit Weitblick oder das Meer, zu Hause auf jeden Fall der Wald. Angesichts der Urgewalt und Größe der Natur und der Schöpfung werden meine Probleme immer viel kleiner und unbedeutender. Die Ruhe und Stille, das Sein und Nichtsmüssen geben mir Kraft. Jedes

Jahr freue ich mich aufs Frühlings-erwachen, denn damit komme auch ich wieder zu neuer Kraft.“

*Sylvia, 42 Jahre*

☀ „Freunde – Familie – Malen und Basteln.“

*Lena, 8 Jahre*

☀ „Meine Kraftquelle ist, wenn ich mich mit Freunden treffe oder bete.“

*Paula, 14 Jahre*

☀ „Am besten gelingt mir das mit einem schönen Tag in den Bergen – egal ob zu Fuß oder auf dem Rad.“

*Alexander, 46 Jahre*

☀ „Mein Seelenfutter und Kraftquelle ist z.B. singen im Chor, schwimmen im See oder mit meiner Familie verreisen – neue Orte entdecken und das Heimkommen.“

*Veronika, 39 Jahre*



Bild: Elisabeth Sondershaus

☀ „Bei einer guten Brotzeit und einer Mass Bier im Biergarten mit meiner Frau und mal ohne Kinder. Da kann man wieder Kraft auftanken. Vielleicht auch noch ein blühender Hollerbusch daneben und den Duft des Holunders inhalieren.“

*Christian, 49 Jahre*

☀ „Für mich ist der Ort zum Innehalten und entspannen einfach unsere schöne Natur. Hatten letztes Jahr das Glück im Pfarrgarten eine Blumenwiese anzulegen. Wenn man heute sieht, welch schönes Fleckchen daraus für Bienen und Schmetterlinge wurde. Hoffe, es erfreut auch andere Menschen beim Betrachten der Blumenwiese.“

*Hubert*

☀ „Für mich ist eine wichtige Kraftquelle ein ausgedehnter Spaziergang zusammen mit meinem Mann. Bei unseren Wanderungen können wir reden, aber auch gemeinsam schweigen und einfach die Natur mit allen Sinnen aufnehmen. Ein ganz besonderer Schatz ist unsere Lieblings-Eiche – wenn ich mir vorstelle, was uns dieser mächtige Baum erzählen könnte, werde ich ganz demütig, aber auch ruhig.“

*Elisabeth, 59 Jahre*

☀ „Durchatmen – morgens mit dem Hund im Wald spazieren gehen. Innehalten – abends bei unseren Alpakas

auf der Weide die Ruhe genießen. Aufblühen – bei Familie und Freunden.“

*Sabine, 52 Jahre*

☀ „Meine Kraftquellen sind Menschen, die ich gern habe; die Kunst und schöne Orte.“

*Stephan, 38 Jahre*

☀ „In meiner Heimat, Marienkapelle in Kaltenbrunn, mitten im Wald mit Quelle - Atmosphäre der Stille und des Friedens, umfassen von der Energie des Ortes. Das ist meine Kraftquelle.“

*Maria*

☀ „Meine Kraftquelle ist meine Heimat, der Wald und unsere Kirchen im Pfarrverband.“

*Markus, 41 Jahre*

☀ „Meine Kraftquelle sind meine Tiere. Wenn ich bei ihnen bin, kann ich aufatmen, zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen.“

*Tanja*

☀ „Meine Kraftquelle sind die Berge. Endlose Weite, Freiheit, Ruhe und im Winter einfach ein glitzerndes, weißes Paradies! In anstrengenden Momenten – Augen zu, tief durchatmen und diese Glücksmomente von hoch oben auf dem Berg herholen und in Erinnerungen schwelgen. Da geht mir das Herz auf.“

*Patrizia*

## Mein Kraftort: Assisi

Mit 15 Jahren haben mich meine Eltern zum ersten Mal mit nach Assisi genommen. Und obwohl es damals die ganze Woche geregnet hat und wir mit dem Zelt dort waren, hat mich diese Stadt seither nicht mehr losgelassen. Seitdem war ich unzählige Male dort und jedes Mal tanke ich auf. Was ist es, was diese Stadt so besonders macht?

Assisi ist im Kern noch mittelalterlich. Nicht umsonst ist die Stadt UNESCO Weltkulturerbe.

Durch seine engen Gassen und Winkel kann man sich in die Zeit von Franz von Assisi zurückversetzt fühlen. Franz v. Assisi lebte von ca. 1181 bis 1226. Als reicher Kaufmannssohn hörte er den Ruf Gottes und gründete den Franziskanerorden und lebte fortan in völliger Armut.

Eine weitere beeindruckende Heilige dieser Stadt ist die Heilige Klara, die von 1194 bis 1253 dort lebte und im Sinne von Franziskus einen Frauenorden gründete.

Bis heute sind diese Orden in der Stadt vertreten und die Brüder und Schwestern prägen das Ortsbild. Auch kulturell reiht sich dort ein Höhepunkt an den anderen: die Basilika S. Francesco mit ihren



Bild: Rachel Sasowski

beeindruckenden Fresken von Giotto, dem daran angeschlossenen Kloster, zahlreichen kleinen Kirchen, viele davon im romanischen Stil, San Damiano, das Kloster etwas unterhalb der Stadt, in dem die Heilige Klara lebte, St. Chiara, die Hauptkirche der Klarissinen und nicht zuletzt Porziuncula, das kleine Kirchlein, das Franziskus im Auftrag Gottes wieder aufgebaut haben soll. Dass beide Heilige in Assisi begraben sind, macht den Ort auch zu einer wichtigen Pilgerstätte nicht nur für Italiener. Will man dem Trubel in der sommerlich heißen Stadt entkommen, so geht man in die Einsiedelei „Carceri“. In den Wäldern dort, wo sich schon die Brüder damals zurückzogen, herrscht eine ganz besondere Atmosphäre, die zum Verweilen und Nachdenken einlädt. Eine Woche ohne Auto, sich treiben lassen, eine Vesper in San Damiano besuchen, in den verschiedenen Gotteshäusern Ruhe finden, zu sich finden, ja und auch immer wieder mal einen Bekannten zu treffen, mit dem man nicht gerechnet hat – das ist es wohl, was mich beinahe jedes Jahr dorthin zurückkehren lässt.

Text: Rachel Sasowski

## Kraftquellen des PGRs Eching



FAMILIE  
IST WIE  
EIN BAUM.  
DIE ZWEIGE  
WACHSEN  
IN ALLE  
RICHTUNGEN,  
DOCH DIE  
WURZELN  
HALTEN  
ALLES  
ZUSAMMEN.

## „Wenn du singst, sing nicht allein!“

An einem Sonntag im März machte der Chor der Astwerkspatzen diesem Kirchenlied alle Ehre: rund 50 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 12 Jahren gestalteten den Sonntagsgottesdienst in St. Johann Baptist in Eching mit. Die jungen Sängerinnen und Sänger des Chores, der sich aus einem Chor für Vorschul- und Erstklasskindern, verschiedenen Schulchören an der Grundschule Kronwinkl und den „Großen Astwerkspatzen“ zusammensetzt, begeisterte

unter der Leitung von Kathi Anneser die Gottesdienstbesucher. Egal ob beim Gospel „It's me oh Lord“, dem Kanon „Das eine Brot“ oder dem Klassiker „Er hält die ganze Welt“ – Kathi Anneser gelang es, ihre eigene Begeisterung für die Musik an die Kinder weiter zu geben – und von diesen sprang der Funke dann auch auf die Besucher des voll besetzten Gotteshauses über. Pfarrer Konrad Eder bezog, ausgehend vom Eingangslied „Zieh den Kreis nicht zu klein“ auch Jesus und Gott in diesen Kreis der Gläubigen mit ein – genauso wie die in Madagaskar von Gewalt betroffenen Mädchen und Frauen, für die die diesjährige Misereor-Kollekte



Bild: Katharina Kubowicz



Bild: Katharina Kubowicz

gedacht ist. Pfarrer Eder bedankte sich bei jedem Kind sowie auch der Organisatorin Lucia Bayersdorfer mit einem kleinen süßen Geschenk – der tosende Beifall des Publikums tat sein Übriges, um die Kinder für ihren Fleiß in den Chorstunden zu belohnen. Das „Offene Astwerk“, unter dessen Schirmherrschaft die „Astwerkspatzen“ singen, ist ein Kindergarten- und Kulturverein, der in Tiefenbach/Ast und darüber hinaus kulturelle Angebote für Kinder, Familien und Erwachsene anbietet.

Text: Barbara Pfeilstetter

## Chor Harmonie St. Peter

Als wir nach einer langen Zwangspause die Osterliturgie 2022 mitgestalten durften, war die Freude groß.

- Die ersten Proben waren mit Neugier und Spannung erfüllt: „Haben wir das Gelernte noch drauf?“ – Ja, das hatten wir.
- Seitdem haben wir wieder etliche Gottesdienste a capella oder mit Orchester gestaltet. Auch Beerdigungen gehören, mit einem reichhaltigen Repertoire, zum Umfang liturgischer Aufgaben unseres Chores.
- Wir bereichern auch nichtkirchliche kulturelle Veranstaltungen musikalisch.
- Neulich konnte man uns beim 2. Dorffest erleben und mit uns gemeinsam

singen. Auf dem Programm standen u. a. Volkslieder, Schlager, Pop und Filmmusik.

Bei unseren Ausflügen und den geselligen Zusammenkünften darf die Musik natürlich auch nicht zu kurz kommen. Über Verstärkung würden wir uns sehr freuen und suchen Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen.

Möchtest Du unserem Chor Harmonie St. Peter Deine Stimme verleihen? Dann komm zu einer unserer Chorproben! Wir proben in der Regel Donnerstag abends im Pfarrstadel Buch.

**Bei Fragen und für genauere Infos ruf mich einfach an unter 0174 9036615.**

Wir freuen uns auf Dich!

*Johannes Malotta*

## Ein intensives Erlebnis in der Lombardei

Ja sicher, wenn der Pfarrverband wieder mal eine Reise unternehmen würde, da wären wir auf jeden Fall dabei, wie etwa 2014 nach Schottland oder 2016 nach Irland, 2019 gar nach Indien.

Und tatsächlich: am 2. Mai um 6 Uhr früh ging es los am Tiefenbacher Rathaus. Nach Zustiegen in Ast und Buch waren wir am Ende 29 „Pilger“, Pfarrer Konrad Eder eingeschlossen, der auch unser Reiseleiter war. 600 Kilometer waren zu bewältigen, mit Pausen in Sterzing und in Desenzano am Gardasee. Das Akkordeon von Ingrid Brütting begleitete uns mit passenden Melodien, in den Dolomiten natürlich „La Montanara“. Auf der ganzen Reise war die Musik eine schöne Bereicherung



und mit Akkordeon sang es sich einfach leichter. Nachdem sich in unserer Pilgergruppe nicht wenige Chorsänger befanden, ernteten wir mit unserem spontanen Gesang in manchen Kirchen sogar glatt Bewunderung. Am Anreisetag standen dann nur noch Abendandacht, Abendessen und Ausruhen auf dem Programm. Der Außenpool war noch etwas kalt.

Am Mittwoch ging es um 8.30 Uhr ab nach Mailand, zum schönsten gotischen Kirchenbau Italiens. Vorher streiften wir durch Mailands Geschichte und Bauwerke. Unsere unterhaltsame Führerin Clara („Clara wie die Tochter von Kommissar Brunetti“) erzählte von Mailands Mächtigen, den Familien Visconti und Sforza, von Spaniern, Franzosen und Österreichern, die sich über die Jahrhunderte in der Herrschaft abwechselten. Im Dominikanerkloster Maria delle Grazie (Maria der Gnaden) beeindruckte uns das Gnadenbild, an das sich in der Pestzeit die Bitten der Bevölkerung richteten. Bei der Corona-Pandemie 2020 wurde es für die Gebete der Gläubigen aus einer Seitenkapelle erneut in das Hauptschiff geholt und steht dort noch immer. Das Kloster birgt auch das Abendmahl-Gemälde von Leonardo da Vinci und wurde im 2. Weltkrieg von

*Bild: Alfons Völk*



*Bild: Wolfgang Ebermann*

Bomben getroffen. Im Speisesaal blieb wie ein wahres Wunder nur die Wand mit dem berühmten Bild stehen. Den Tag beschloss ein Gottesdienst mit unserem Pfarrer im Mailänder Dom, der viertgrößten Kirche der Welt, die mit 12.000 Quadratmetern Fläche 40.000 Menschen aufnehmen kann.

Der Donnerstag startete wie alle Tage mit einer spontan entstandenen Qigong-Stunde für die Frühaufsteher. Heute war die Universitätsstadt Pavia unser Ziel. In der Kirche San Michele wurden seit dem 9. Jahrhundert Könige der Langobarden und Italiens gekrönt, zuletzt 1155 Friedrich Barbarossa. In

der Basilika San Pietro war das reich verzierte Marmorgrabmal des Heiligen Augustinus von Hippo zu sehen, eines bedeutsamen Kirchenlehrers. Der Bus brachte uns nach einer erholsamen Mittagspause zur Kartause von Pavia (Certosa di Pavia), ein echter Geheimtipp in der Lombardei. Erneut war es die Familie Visconti, die den grandiosen Bau finanzierte. Die ursprünglichen Kartäusermönche sind nach dem 2. Weltkrieg ausgezogen, acht Zisterzienser bevölkern das Kloster noch. Die Zellen der strengen Kartäuser sind noch zu sehen und reihen sich um einen weiten Rasen, jeweils ein eigenes kleines Häuschen mit separatem

Garten für jeden Mönch. Schließlich waren die Kartäuser ein welt-  
abgeschiedener Einsiedlerorden.

Der Freitag dann galt unserem „Haupt-  
sitz“ Bergamo, das 2020 traurige  
Berühmtheit erlangte. Uns allen waren  
die schlimmen Bilder vom Beginn der  
Corona-Pandemie noch in guter Erin-  
nerung. Zu Recht aber kann die Kultur-  
hauptstadt Italiens 2023 (zusammen mit  
Brescia) auf beeindruckende Sehens-  
würdigkeiten und große Söhne  
verweisen: sie ist Geburtsort des  
Komponisten Gaetano Donizetti etwa,  
und auch Papst Johannes XXIII wurde  
ganz in der Nähe geboren und wird hier  
besonders verehrt. Nach einem  
Gottesdienst ging es in die hoch über  
der neuen Stadt gelegene historische  
Altstadt, die von einer weiten  
Festungsmauer umgeben ist. Zu Fuß  
erwanderten wir die verkehrsberuhigte  
Altstadt mit dem Dom und unmittelbar  
daneben die ungleich monumentalere  
Basilika Santa Maria Maggiore mit  
Bibelszenen in den herrlichen  
Intarsien der Chorschranken.  
Natürlich genehmigten sich manche  
ein Stracciatella-Eis, das 1967 in der  
Bar La Marianna zum ersten Mal  
hergestellt wurde.

Am Samstag hieß es Abschiednehmen.  
Es war unser Heimreisetag und wir  
dankten im Bus mit einem „Großer Gott  
wir loben Dich“ für ein intensives  
Erlebnis, nicht nur in der Lombardei  
sondern auch als Gemeinschaft aus  
allen Pfarreien unseres Pfarrverbandes.  
Alte Bekanntschaften wurden bei der  
Fahrt aufgefrischt und neue geschlossen  
und immer wieder konnte man hören:  
dann bis zum nächsten Mal!

*Text: Alfons Völk*



## Ausbildung/Beauftragung zum Ersthelfer

Wie funktioniert die stabile  
Seitenlage? Wie versorgt man offene  
Wunden? Und in welchem Rhythmus  
erfolgt die Herzdruckmassage?  
Diese und noch mehr lebensrettende  
Inhalte wurden 12 Teilnehmerinnen  
und Teilnehmern aus dem Kreis der  
Ehren- und Hauptamtlichen unseres  
Pfarrverbandes bei einem ganztägigen  
Erste-Hilfe-Kurs am 04. Februar 2023  
im Pfarrheim St. Georg in Ast vermittelt.

Durch die Ausbildung der Johanniter-  
Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband  
Ostbayern konnten alle ihr zum Teil  
jahrzehntealtes Wissen im Bereich  
der Erste-Hilfe auffrischen und durch  
praktische Übungen verfestigen.



Am Ende wurden alle Teilnehmerinnen  
und Teilnehmern als Ersthelfer in unserem  
Pfarrverband Steinzell bestellt und  
erfüllen auch somit einen wichtigen  
Baustein in puncto Arbeitssicherheit.

Im Namen des Pfarrverbandes Steinzell  
spreche ich nochmals ein herzliches  
Vergelt` s Gott allen Teilnehmerinnen  
und Teilnehmern aus, für Ihr zusätzliches  
Engagement und für den kurzweiligen  
und spannenden Ausbildungstag.  
*Ihr Markus Huber, Verwaltungsleiter*

Weihnachten in Thal



Weihnachten in Zweikirchen



Kunst und Musik in Holzen mit Stephan Kaupe



Kinderkreuzweg in Zweikirchen



Weihnachten in Buch



Aussendung der Sternsinger in Ast



PV Jugendkreuzweg in Kronwinkl



Konzert in Tiefenbach mit den Astwerkspatzen



Pfarrer Eder mit den Schäfflern in Ast



Menzinger Kreuzweg mit Annemarie Fleischmann



Fußwaschung am Gründonnerstag auf PV-Ebene in Buch



Osternacht in Buch



Heiliges Grab in Ast



Verabschiedung von Stephan Kaupe zu Pfingsten



Fronleichnam in Ast



Ostern in Eching



Fronleichnam in Zweikirchen



Fronleichnam in Buch



Maiandacht in Herbersdorf



PV-Wallfahrt nach Altötting



Erstkommunion in Zweikirchen



Erstkommunion in Eching



Erstkommunion in Ast



Erstkommunion in Buch



Erstkommunion in Tiefenbach



## Palmsontagspassion

Am Palmsonntag wurde im Rahmen des Gottesdienstes eine Kinderpassion aufgeführt. Das Familiengottesdienstteam Eching stellte mit Kindern aus der Pfarrei zwischen acht und zwölf Jahren das Leiden Christi anschaulich dar. Pfarrer Eder regte die Gläubigen an, darüber nachzudenken, welches Kreuz denn jeder in seinem persönlichen Leben zu tragen hat. Zum Friedensgruß ermunterte er die Kinder den Frieden in die Pfarrgemeinde zu tragen, was diese auch mit Freude taten.

Text: Barbara Brunschneider



Bild: Birgit Wirth



Bild: Birgit Wirth

## “Ebbs für mi“

*Apps rund um den Glauben*

Glaube und Kirche in ihrer ganzen Vielfalt im Internet - auch auf Ihrem Smartphone: Mit der katholisch.de-App können Sie das umfassende Angebot des Internetportals der katholischen Kirche in Deutschland auch mobil nutzen.

Die App bietet in den drei Bereichen **AKTUELL - SPIRITUELL - WISSEN** ein umfangreiches Angebot: Nachrichten, Erklartexte, Videos, Gebete des Stundenbuches, Kalenderblatt, Namenstage, Tagessegen, Glossar mit erklärten Begriffen, Informationen zu den Bistümern und vieles mehr.

**AKTUELL** bietet tägliche neue Presseartikel, Artikelsammlungen nach Themen, Dossiers zu zeitlos interessanten Informationen, Erklärtexte zu Feiertagen und Sakramenten sowie Videos aus den deutschen Bistümern.

**SPIRITUELL** bietet tagesaktuell das Stundenbuch mit der Lesung und den Gebeten des Tages inkl. Pushfunktionen, das Kalenderblatt mit Informationen zum liturgischen Tag, den aktuellen Namenstag ergänzt sowie den täglichen Tagessegen und das Abendgebet im Video.

Text: Erich Breitenberger

**WISSEN** bietet ein Glossar mit kirchlichen Begriffen und ihren Erklärungen, einen Überblick über die Organisationsstruktur der katholischen Kirche in Deutschland sowie Adressen und Ansprechpartner der jeweiligen Diözesen.

Sie möchten wissen, welchen Heiligen wir heute feiern, wer aktuell Bischof von Speyer ist oder was genau an Fronleichnam gefeiert wird? Im Lexikon „Kirche von A-Z“ können Sie gezielt nach Erklärungen für kirchliche Begriffe suchen, unter der Rubrik „Fragen und Antworten“ finden Sie ausführliche Antworten zu wichtigen Glaubens-themen, wie z.B. zu den Sakramenten Taufe, Erstkommunion oder Hochzeit.

Unter „Unsere Bistümer“ finden Sie einen Überblick über die Organisationsstruktur der katholischen Kirche in Deutschland sowie Adressen und Ansprechpartner der jeweiligen Diözesen. Darüber hinaus liefert die App aktuelle Nachrichten aus Kirche und Gesellschaft.

*Die App lässt sich in ihrem Store kostenlos herunterladen. Indem Sie Ihre Kamera auf den QR-Code richten, kommen Sie auf die Internetseite von katholisch.de:*



## „With you magic still exists“

Unter dieses Motto aus einem Song der Schwedin Agnes Carlson stellte Gemeindefereferent und Seelsorger Stephan Kaupe seinen Abschiedsgottesdienst, der am Pfingstsonntag in der Pfarrkirche Eching gefeiert wurde.

Seit November 2016 war Kaupe als Gemeindefereferent im PV Steinzell tätig. In dieser Zeit beeindruckte er viele Gläubige, sei es durch seine lebendig gestalteten Gottesdienste und Andachten, die Erstkommunionvorbereitung und die Begleitung verschiedener Gremien. Geschätzt wurde Kaupe auch von vielen Trauernden, mit denen er Verabschiedungen und Beerdigungen durchführte.

Einen Namen machte er sich über die Grenzen des PV hinaus durch sein umfangreiches Kunstverständnis und seine zahlreichen Kirchenführungen mit Musik.



Bild: Caspar Preysing



Bild: Caspar Preysing

Diese Zuneigung wurde deutlich durch die große Teilnahme an seinem Abschiedsgottesdienst, der musikalisch hochkarätig gestaltet wurde von Freunden des Gemeindefereferenten, dem Chor DI-AL-Ju-Do und dem Musiker Tobi Hierold.

In seiner Predigt nahm er Bezug auf das Pfingstfest, auf die Begeisterung der Jünger, die trotz allem, was dem Fest vorausgegangen war, den Mut nicht verloren, durch das Pfingstereignis neue Kraft schöpften. Er forderte die Anwesenden auf, ebenfalls die Suche nicht aufzugeben, nach diesem Geist in unserem Leben. Er sehe den göttlichen Funken in jedem Menschen. Diese Begeisterung hätte er auch die letzten 6 Jahre verspüren können. Zum Ende seiner Predigt nahm er Bezug auf den Leitsatz



Bild: Caspar Preysing

aus o.g. Lied. Er möchte diesen Satz verstanden wissen als Dankeschön an alle Menschen, die ihm in den letzten Jahren bei seiner Arbeit und in seinem Leben gezeigt hätten, dass Zauber und Magie existieren, denn Gott sei da in allen Menschen, die den Funken der Begeisterung in sich tragen.

Am Ende der Wortgottesfeier verabschiedete GR Konrad Eder als Pfarrverbandsleiter mit persönlichen Dankesworten Stephan Kaupe.



Bild: Alexander Baldauf

Ihm folgten der Vorstand des Pfarrverbandsrates, vertreten durch die Vorsitzende Gräfin Marie-Therese v. Preysing, die in ihren Dankesworten auf die brennende Flamme hinwies, die zweifellos in Stephan Kaupe brenne, und Hanni Mittermeier, die ihm in Form eines von vielen Mitgliedern des Pfarrverbandes erstellten Kochbuches den Dank überreichte.



Bild: Caspar Preysing

Auch Kaupe bedankte sich bei allen, die ihn in den vergangenen 6 Jahren unterstützt und begleitet haben.

Im Anschluss bestand die Gelegenheit, sich vor dem Pfarrhof bei einem Stehempfang persönlich von ihm zu verabschieden.

*Stephan Kaupe ist seit Januar 2023 als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt in Landshut tätig. Hierfür begleiten ihn alle guten Wünsche des gesamten PV Steinzell.*

Text: Rachel Sasowski

## Die „Untere Schlosskapelle St. Stephanus“ in Kronwinkl Schulkirche, Seelsorgeort, Klosterkirche und Barockjuwel

In ein paar Monaten werden wieder die beiden historischen Glocken auf dem Turm der Filialkirche Kronwinkl die Zeit künden, zum Gebet läuten und zu den Gottesdiensten einladen. Über der eleganten klassizistischen Haube strahlt dann das frisch vergoldete Turmkreuz über den Ort. Ein Haus des Gottesdienstes und der dörflichen Gemeinschaft wird erneut zum Mittelpunkt des Schlossdorfes Kronwinkl.

Der Kirchenbau von St. Stephan dürfte in seinen Ursprüngen in des 15. Jh. zurückgehen. Davon zeugen baulich die Untergeschosse des Turms und erinnern an die gotische Bautradition der Lands-huter Bauhütte. Die Entstehung der „Unteren Schlosskirche St. Stephanus“ ist eng verbunden mit der gräflichen Familie von Preysing, die in Kronwinkl ihren Stammsitz hat und natürlich auch damit, dass Kronwinkl seit dem 15. Jh. Schulort für die Pfarrei Eching war. So wurde St. Stephan sehr bald auch zur Schulkirche für die seelsorgerische Versorgung der Schüler, da die Pfarrkirche zu weit entfernt lag. Diese Bedeutung verstärkte sich im 19. Jh., als die



St. Stephanus Kronwinkl, Mai 2023

„Armen Schulschwestern“ in Kronwinkl den Unterricht übernehmen und St. Stephan auch als „Klosterkirche“ nutzten.

Der heutige Kirchenbau wurde nach Verwüstung und Entweihung im „Dreißigjährigen Krieg“ fast zur Gänze neu in Formen des Hochbarocks errichtet und im Jahr 1768 geweiht. Der schlichte weiß getünchte Raum strahlt eine elegante Feierlichkeit und Würde aus. Die Ausstattung der Kirche stammt aus der Erbauungszeit und besteht aus drei marmorierten Holzaltären. Der Hochaltar ist dem hl. Stephanus geweiht und die Seitenaltäre Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten.

Text: Stephan Kaupe



Das Turmkreuz wird gesetzt und eingeweiht durch Annemarie Fleischmann (rechts)

### Stand Generalsanierung St. Stephanus, Kronwinkl

Über das Bauvorhaben der Filialkirche St. Stephanus in Kronwinkl gibt es Erfreuliches zu berichten. Hier schreien die geplanten Baumaßnahmen immer weiter voran.

Momentan befinden sich die Arbeiten im Bereich des Turmhelms auf der Zielgeraden. Nach dem Einschalen des Helms erfolgte die Wiedereindeckung mit den Bestandsblechen. Das Turmkreuz wurde sandgestrahlt, im Anschluss vergoldet und ist bereits



wieder gesetzt. An der Turmfassade konnten die Putzarbeiten fertiggestellt werden. Außerdem konnten die Fassadenfläche am Langhaus beendet werden. Auch wurden die neuen Türstöcke gesetzt und eingeputzt. Zudem erfolgte Ende Mai im Außenbereich der Startschuss für die anstehenden Galabau-Arbeiten.



Restauriertes Ziffernblatt und Zeiger

Ein großer Erfolg konnte durch die Mitwirkung der Kirchenverwaltung Eching verzeichnet werden, welche eine Umwidmung von freiwerdenden Projektbudgets vom 1. Bauabschnitt (BA) in den 2. BA in Höhe von 225.000 € für nachstehende „Extras“ erwirken konnten:

- Bodenbelagsarbeiten in der Sakristei
  - Mobile Bodenelemente , damit z.B. Kinder sich auf den Boden setzen können
  - Verbesserte Beleuchtungselemente, sowie elektronische Steuerung für die Glocken und Uhr
  - WC-Container
- zuzüglich der dazu benötigten Planungskosten, Berücksichtigung



Das Gerüst wird abgebaut



St. Stephanus Kronwinkl, Juni 2023

einer Risikoreserve und Inkludierung von Baupreissteigerungen.

Durch ein Umdenken von Seiten der Erzbischöflichen Finanzkammer und allem voran meiner Vorgängerin Frau Stephanie Brucks ist es zu verdanken, dass St. Stephanus sich somit von den anderen 11 Filialkirchen im Pfarrverband abzeichnen kann und somit auch auf lange Sicht einer guten und breiten Nutzung (z.B. Vernissagen, Konzerte, Kindergottesdienst, etc.) hoffen lässt.

Die Kirchenverwaltung ist aktuell guter Dinge, dass die Gesamtanierung von St. Stephanus bis Ende 2023 abgeschlossen werden kann.

Text und Fotos: Markus Huber, Verwaltungsleiter

## „Ich rufe dich bei deinem Namen“ (Jes 43, 1)

So lautet der Bibelspruch, mit dem Frau Hedwig Langwieser (geb. Simon) ihren Dienst als Pastoralreferentin antreten wird. Hedwig stammt aus Tiefenbach und hat ihren Pastorkurs im PV Achdorf – Kumhausen absolviert. Dort wird sie auch nach der Aussendung tätig sein.

Auf die Frage, was sie denn „in diesen Zeiten“ zum Dienst in der Kirche motiviere, antwortet sie: „Meiner Überzeugung nach spricht Gott jeden einzelnen Menschen an. Als Seelsorgerin möchte ich diese Zusagen den Menschen, die mir begegnen, immer wieder in Erinnerung rufen. Der Lebensweg jeder Person birgt unterschiedliche Herausforderungen und Freuden; diese Höhen und Tiefen begleiten und mitfeiern zu dürfen empfinde ich gleichermaßen als Aufgabe und Geschenk.“



Am Samstag, 8. Juli, um 10 Uhr wird Hedwig Langwieser zusammen mit sieben weiteren Pastoralreferentinnen bei einem feierlichen Gottesdienst mit Kardinal Marx in der Pfarrkirche St. Margaret in La – Achdorf in ihren Dienst entsandt. Wir freuen uns mit Hedwig und gratulieren sehr herzlich! Als ihre Heimatpfarre feiern wir zusammen mit Hedwig am Sonntag, **24.9 um 9.30 Uhr in Ast mit anschl. Empfang – herzliche Einladung!**

## Spendenübergabe der Pfarrei Zweikirchen

Die Freude bei den Kindern und den Erzieherinnen des Kindergartens in Ast (Naturgruppe) war groß über das Geschenk eines Bollerwagens an die Kinder der Gruppe Adlerhorst!





Unter diesem Motto organisieren wir, die KLJB Ast, dieses Jahr eine Wallfahrt/Pilgerreise mit dem Ziel der Gnadenkapelle in Altötting. Altötting ist bis heute das wichtigste Zentrum für Fußpilgerwege in Bayern. Trotzdem sind diese Routen keinesfalls überlaufen. Ruhe und Einsamkeit sind oft die wohl-tuenden Begleiter der Fußpilger. Alles zurücklassen, sich auf die Einfachheit einlassen und spirituelle Erfahrungen zulassen – genau das machen wir am

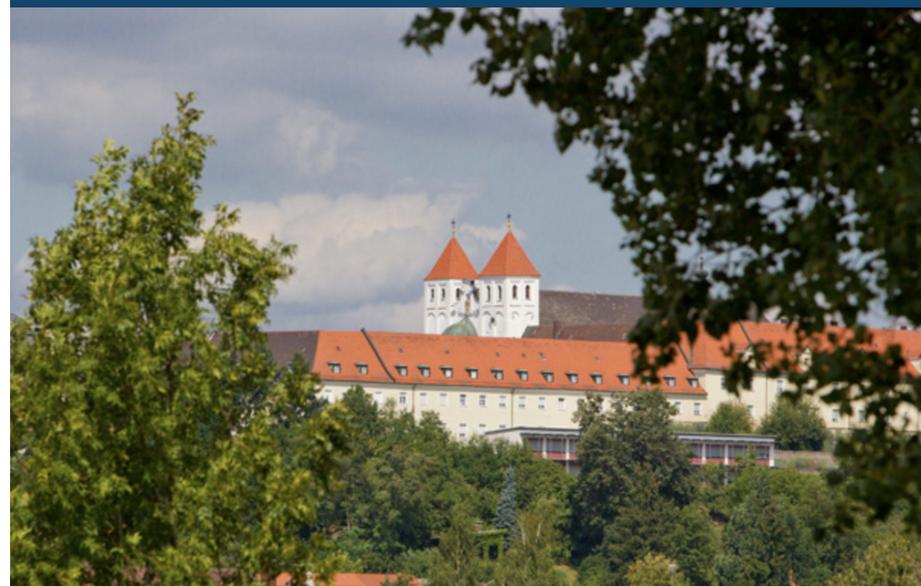
**Samstag, den 23.09.2023.** Startmöglichkeiten des Fußmarsches sind ab Ast sowie ab Neumarkt-Sankt Veit. Abschluss der Reise ist eine Andacht in Altötting, bevor die gemeinsame Heimfahrt angetreten wird.

*Für alle weiteren Details rund um die Wallfahrt findet am 16.08.2023 um 19 Uhr ein Infoabend im Pfarrheim in Ast (Schulstr. 2, 84184 Tiefenbach) statt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger bei Interesse herzlich eingeladen sind.*

**Die KLJB Ast freut sich auf Sie!**

# Dekanatsherbstwallfahrt nach Mallersdorf

am Samstag, den 2. September 2023



- Ankunft in Mallersdorf um ca. 9 Uhr
- 9.15 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes Mallersdorf
- anschließend Führung
- Mittagessen im Bräustüberl
- Filmvorführung der Schwestern
- Freizeit und Schlussandacht

Abfahrtszeiten werden in den Pfarrverbänden bekannt gegeben. Wir bitten alle Interessenten, sich in den Pfarrbüros anzumelden.

[www.dekanatsrat-geisenhausen.de](http://www.dekanatsrat-geisenhausen.de)



**Gesundes Joghurteis für heiße Tage**

Kühles schmeckt besonders gut, wenn die Temperaturen steigen. Besonders, wenn dieses Joghurteis auch noch gesund ist!

**Du brauchst dafür:**

- 250 g Sahnejoghurt
- drei Esslöffel Honig oder Agavendicksaft oder Ahornsirup
- acht Muffinformen
- zum Garnieren Obst, Nüsse oder kleine Keksstücke



**So wird's gemacht:**

1. Vermische das Sahnejoghurt mit dem Honig oder einem anderen Süßungsmittel
2. Dann gib in jede Muffinform einen großen Esslöffel von deinem gesüßten Joghurt. Damit kannst du acht Formen füllen.
3. Jetzt dekorierst du deine Joghurteismuffins nach Lust und Laune mit Obst, Nüssen oder kleinen Keksstücken.
4. Dann ist es Zeit, dein Werk für ein paar Stunden in den Gefrierschrank zu stellen.
5. Lass dir das Eis schmecken!



aus: Regenbogen – Katholische Kinderzeitschrift, Nr. 15 – 2020/21, S. 5, mit freundlicher Genehmigung, In: Pfarrbriefservice.de

Text: Elisabeth Sondershaus



RÄTSEL

## Jesus und die 12 Apostel

Jesus hat sich zwölf Apostel ausgesucht. Ihre Namen (Mk 3.13–19) sind: **Petrus, Jakobus, Johannes, Andreas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus-Alphäus, Thaddäus, Simon und Judas.** Findest du ihre Namen in dem Buchstabengitter (Ä = AE)? Male die Namen bunt an.

Q	A	K	Z	S	T	K	I	G	S	U	E	A	H	T	T	A	M
P	N	K	M	E	S	U	E	A	M	O	L	O	H	T	R	A	B
H	J	S	A	D	U	J	I	S	Y	U	O	P	O	U	Z	K	D
I	V	A	N	E	S	Q	K	T	A	D	K	A	C	L	M	N	H
B	K	R	K	J	U	R	Y	O	H	H	A	D	E	C	B	V	A
S	H	I	Z	O	D	L	I	T	Y	A	J	X	J	J	X	D	C
E	S	H	C	W	B	R	J	S	O	D	D	Z	O	Z	I	X	U
N	K	O	H	T	A	U	N	P	W	F	C	D	W	W	U	F	I
N	S	S	Y	B	K	Y	S	N	Q	V	Y	H	A	I	I	O	T
A	U	U	S	U	H	N	G	-	U	B	Y	E	T	E	G	P	X
H	R	P	A	W	S	T	K	M	A	T	B	N	R	C	U	N	H
O	T	P	E	U	B	M	B	V	O	L	T	R	U	L	T	S	N
J	E	I	R	J	S	T	D	C	E	S	P	T	O	U	J	R	P
F	P	L	D	W	A	B	W	Z	Q	R	V	H	V	I	U	K	S
H	B	I	N	U	M	J	M	F	H	X	S	U	A	V	D	L	A
F	R	H	A	L	O	J	A	K	O	B	U	S	K	E	X	T	Y
W	Z	P	K	C	H	E	P	S	Y	A	O	X	T	K	U	O	W
S	I	M	O	N	T	M	Q	E	Z	Z	G	R	C	H	D	S	C

© 2020 Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen  
Rätsel: © 2020 Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen

## Ein Logo für den Dekanatsrat Geisenhausen

Mit dem neuen Vorsitzenden des Dekanatsrats Geisenhausen Erich Breitenberger ist ein neuer Wind ins Dekanat gekommen. Sein Ziel ist es, die 4 Pfarrverbände des Dekanats enger zu vernetzen.

So gab es im November letzten Jahres einen Klausurtag, aus dem sich u.a. ein Kommunikationsteam gebildet hat. Seitdem gibt es regelmäßige Newsletter, eine neue Website und sogar ein Logo.

Den Hintergrund des Logos bilden die Umrisse der 4 Pfarrverbände Steinzell (orange), Altfraunhofen (braun), Geisenhausen (rot) und Velden (gelb). Sie vereint das darüberliegende geschwungene Kreuz, was auch ein bisschen an die Schwingen des heiligen Geistes erinnert. Dass das Kreuz nicht gerade ist, soll aussagen, dass hier eine Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen lebt, die nicht starr und engstirnig, sondern offen und flexibel in die Zukunft gehen. Es soll den Ansporn vermitteln: Kommt, lasst uns gemeinsam etwas bewegen im Namen von Jesus Christus!



Indem Sie die Kamera Ihres Handys auf den abgebildeten QR-Code halten, öffnet sich die Website des Dekanatsrats Geisenhausen. Schauen Sie doch vorbei und lassen Sie sich vom vielseitigen Angebot überraschen!

[www.dekanatsrat-geisenhausen.de](http://www.dekanatsrat-geisenhausen.de)



Text: Marie-Therese Preysing

## Öffnungszeiten Pfarrbüros

### Pfarrei Ast und Zweikirchen

mit den Filialkirchen Heidenkam und Tiefenbach und der Pfarrei Zweikirchen mit der Filialkirche Herbersdorf

Geöffnet: Mo. u. Do. 9 - 12 Uhr  
Schulstr. 2; 84184 Ast  
Email: [pfarverband.steinzell@ebmuc.de](mailto:pfarverband.steinzell@ebmuc.de)  
Tel: 08709-95307 Fax: 08709-95308

### Pfarrei Buch a. Erlbach

mit den Filialkirchen Freidling, Holzen, Obererlbach, Thann und Vatersdorf

Geöffnet: Mo., Mi. u. Fr. 9 - 12 Uhr  
Schulstraße 1; 84172 Buch am Erlbach  
Email: [pfarverband.steinzell@ebmuc.de](mailto:pfarverband.steinzell@ebmuc.de)  
Tel. 08709-2355 Fax. 08709-407

### Pfarrei Eching

mit den Filialkirchen Berghofen, Haunwang, Kronwinkl und Thal

Geöffnet: Mi. 9 - 12 Uhr; Do. 14 - 17 Uhr  
Pfarrstraße 8; 84174 Eching  
Email: [pfarverband.steinzell@ebmuc.de](mailto:pfarverband.steinzell@ebmuc.de)

**Homepage:** <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinzell>

Seelsorglicher Notfall: 0175-6677949



## Unsere Seelsorger sind für Sie da:

Geistlicher Rat Pfarrer Konrad Eder  
Büro: Pfarramt Eching  
Tel. 08709-943830  
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung  
Email: [keder@ebmuc.de](mailto:keder@ebmuc.de)  
Montag ist der freie Wochentag von Pfarrer Eder

Pastoralreferentin Annemarie Fleischmann  
Büro: Pfarramt Buch  
Tel. 08709 - 9157540  
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung  
Email: [afleischmann@ebmuc.de](mailto:afleischmann@ebmuc.de)  
Montag ist der freie Wochentag von Pastoralreferentin Fleischmann

Tel. 08709-943830  
Fax. 08709-9438329



Kindergarten  
St. Irmengard

Teamgeist, Fördern der Kinder  
und aktives Mitgestalten am  
Gesamtkonzept geben Ihnen  
die Möglichkeit sich  
zu entfalten

## Wir suchen Verstärkung im kath. Kindergarten St. Irmengard Buch am Erlbach

Erzieher/in (w/m/d)  
Vollzeit/ Teilzeit  
Berufspraktikant/in (w/m/d)  
im Anerkennungsjahr  
Kinderpflegerin (w/m/d)

Senden Sie Ihre Bewerbung an das Pfarramt St. Peter:  
Schulstr. 1, 84172 Buch am Erlbach Email: [efelber@ebmuc.de](mailto:efelber@ebmuc.de)

## Impressum

PV Steinzell;  
Pfarrstraße 8; 84174 Eching  
Tel. 08709-943830  
Fax. 08709-9438329  
Email: pfarrverband.steinzell@ebmuc.de

Auflage: 5200 Stück  
Druck: Schmerbeck  
ViSdP: Pfarrer Eder & Red.team  
Layout: Marie-Therese Preysing  
Titelbild: Marie-Therese Preysing

### **Deine Hände**

**Deine Hand auf meiner Hand  
und Wärme und Zuversicht strömen mir entgegen.  
Meine kleine Hand in deiner;  
du hilfst mir bei den ersten Schritten,  
fängst mich auf, wenn ich stolpere,  
trocknest meine Tränen.**

**Deine Hände halten meine Hände,  
spielen und tanzen mit mir,  
lassen mich fliegen und geben mir Halt.**

**Deine Hände decken mich zu,  
hüllen mich ein in Geborgenheit und Liebe,  
umarmen mich.**

**Meine Hand in deiner Hand  
und kein Weg ist zu weit,  
jede Angst wird klein,  
das Leben steht mir offen.**

**Deine Hände klammern nicht,  
sie lassen mir Freiraum,  
winken mir nach und beten für mich.**

**Ich spüre deine Hände – für immer – in meinem Herzen.  
Deine Hand hält meine Hand - und alles, alles ist gut.**

*Text: Maria Hack*